

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 259.

Freitag den 16. September.

1859.

Im Monat August 1859 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|---|--|
| Herr Beck, Carl August, Schuhmacher. | Frau Bendix, Caroline Charlotte Sophie Friederike verehel.,
Theilhaberin eines Seifenwaarengeschäfts. |
| = Sander, Johann Ernst, Schneider. | Herr Stoned, Gustav, Mechanikus. |
| Frau Söbe, Johanne Caroline Marie verw., Inhaberin einer
Leder- und Saffianhandlung. | Frau Köffler, Auguste verw., Inhaberin eines Packergeschäfts. |
| Herr Kahlenberg, Woldegar, Kaufmann. | Herr Ullsch, Johann Robert, Mechanikus. |
| = Kossbach, Heinrich Julius, Advocat. | Frau Röger, Auguste Caroline verehel., Hausbesitzerin. |
| = Pinder, Johann Friedrich, Kaffeehändler. | Herr Galler, August Heinrich, Tapezierer. |
| = Voigt, Johann Wilhelm, Neubleur. | Frau Mletch, Juliana Henriette verw., Grundstücksbesitzerin. |
| = Grumbach, Philipp Conrad Valentin, Inhaber einer
Buchdruckerei. | Herr Strauch, Carl Gottlieb Paul, Buchbinder. |
| = Hiller, Johann August, Holz- und Kohlenhändler. | = Anders, Heinrich Eduard, Buchbinder. |
| = Wenz, Friedrich Wilhelm Peter, Kaufmann. | = Loos, Philipp Emil Friedrich Martin Ludwig Christian,
Buchbinder. |
| = Döring, Carl Otto, Bürstenmacher. | = Seipt, Wilhelm Carl, Tischler. |
| = Böttcher, Christian Gottlieb, Kohlenhändler. | = Gregori, Ferdinand Erdmann, Leihbibliothekar. |
| = Hofmann, Christian Friedrich, Schuhmacher. | = Dberdiek, Christian Ludwig, Grundstücksbesitzer. |

Bekanntmachung.

Die in dem Gebäude der ehemaligen Fleischbänke, Reichsstraße Nr. 53 und 54 befindlichen, an der Straße gelegenen Partieräume sollen vorläufig für die Michaelismesse 1859 vermietet werden, wobei jedoch der Abmiether die provisorische Einrichtung selbst herzustellen hat. Wir fordern etwaige Miethlustige auf, sich deshalb bei unserer Finanzdeputation auf dem Rathhause zu melden und werden für fernere etwaige Vermietungen die Wünsche der Abmiether wegen definitiver Einrichtungen der fraglichen Gewölbe entgegennehmen und thunlichst berücksichtigen.

Leipzig, den 3. September 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Thorbeck.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. September 1859.

Der Vorsteher eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage aus der Registerrunde. Eine Zuschrift des Rathes, die Errichtung einer Bade- und Waschanstalt betreffend, gelangte an den Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. Der Vorsteher erklärte hierauf, daß er, da über die Verzögerung der Entschliessung des Rathes in dieser Angelegenheit wiederholt tadelnde Aeußerungen gefallen, eine dem Rathe schuldige Rücksicht zu üben glaube, wenn er jetzt schon diese Zuschrift vollständig vortrage.

Sie lautet:

„In ergebenster Erwiderung der geehrten Mittheilung vom 25. vor. Mon., den Antrag auf Errichtung einer öffentlichen Bade- und Waschanstalt betreffend, theilen wir den Herren Stadtverordneten mit, daß wir nach Eingang besagten Antrages diese Angelegenheit in reifliche Erwägung gezogen, auch dergleichen Anstalten in anderen Städten haben besichtigen lassen. Die hierbei gemachten Erfahrungen haben uns jedoch davon überzeugt, daß eine Anstalt der beantragten Art nur dann zweckmäßig errichtet und betrieben werden kann, wenn unsere Stadt mit einer neuen Wasserleitung versehen sein wird. Die Berliner Anstalt, die wir als die mustergültigste anzuerkennen gehabt haben, läßt gegen diese Ansicht, selbst nach dem Ausspruche des dortigen Erbauers derselben, keinen Zweifel aufkommen. Wir mußten daher die schließliche Erledigung dieser Angelegenheit auf so lange vertagen, bis die auch hier beachtete Wasserleitung ins Leben gerufen sein wird. Daß wir dieses Ergebnis der von uns angestellten Erörterungen den Herren Stadtverordneten nicht früher mitgetheilt haben, bitten wir zu entschuldigen.“

Eine weitere Zuschrift, die Nachvervollständigung von 133 Thaler zur Verbreiterung des Trottoirs auf der neuen Pleißenbrücke an der Frankfurter Straße betreffend, wurde sofort in Beratung genommen und die verlangte Summe einstimmig nachvervollständigt. Hierauf verspricht die Versammlung zur Wahl zweier Stadträthe auf Zeit.

Die erste Wahl war auf ein dem Handelsstande angehöriges Mitglied zu lenken. Es waren 55 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, ebenso viele Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für:

Herrn St.-R. Otto Wigand sen.	38 Stimmen,
= Stadtrath Reichenbach	14
= „ „ Fleischer	1
= „ „ Dr. Gaudlich	1
= St.-R. Uhde Bieber	1

Herr Otto Wigand war sonach gewählt.
Auch bei der zweiten Wahl stimmten 55 Mitglieder ab. Das Ergebnis war nach den eingegangenen 55 Stimmzetteln folgendes:

Herr Stadtrath Reichenbach	46 Stimmen,
= „ „ Dr. Gaudlich	5
= „ „ Erschmann Siegmund	2
= St.-R. Bachhaus	1
= „ „ Haedel	1

Herr Stadtrath Reichenbach wurde als gewählt proclamirt.
(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei dem großen Interesse, welches die außerordentliche Generalversammlung der hiesigen Credit-Anstalt am 13. huj. in weitestem Kreise erregt hat, glaubt die Redaction, sich den Dank der Leser dieses Blattes zu erwerben, wenn sie einen ausführlichen, aus der stenographischen Niederschrift der Verhandlungen entnommenen Bericht veröffentlicht, der, einfach an die Thatfachen sich haltend, besser als jede andere Besprechung die in der Versammlung herrschende Stimmung kennzeichnen und den Verlauf der Verhandlungen erklären wird.

Die Versammlung ward in Gegenwart von 621 Actionairen, 22,199 Actien mit 1801 Stimmen vertreten, von Herrn Reichs-director von Burgsdorff mit der Mittheilung eröffnet, daß die für Statutänderungen erforderliche Anzahl von Personen und Actien anwesend sei.

Hierauf nahm der Vorsitzende, Herr Harlort, das Wort zu einem einleitenden Vortrage. In der Generalversammlung vom